

ILES

Institut Luxembourgeois de l'économie Solidaire

Un projet de l'Action Sociale pour Jeunes asbl

Gegenseitigkeit fördern.

Anregungen für die politischen Parteien
für die Legislaturperiode 2018 – 2023

Über uns :

Das **Institut iLeS** ist ein Projekt der 1984 gegründeten Action Sociale pour Jeunes asbl. (ASJ)

Im Jahre 1994 taten sich der OGB-L und die ASJ zusammen und starteten im Jahre 1999 das Projekt « Objectif Plein Emploi » um das Konzept der Solidarwirtschaft in Luxemburg umzusetzen.

Das Netzwerk OPE erreichte eine nationale Wichtigkeit durch die Mitwirkung von 65 Gemeinden und der Schaffung von über 30 solidarwirtschaftlichen Vereinigungen, den CIGL's.

Durch dieses Projekt ist der Solidarwirtschaft der Durchbruch in Luxemburg gelungen und gewann so die Akzeptanz der Bürger.

Wir arbeiten mit folgenden internationalen Institutionen zusammen :

- Conservatoire National des Arts et Métiers (CNAM-Paris)
- Université de Valenciennes
- Free University of Bozen
- University of Syracuse

Unser Ziel ist es heute, den Wert der Gegenseitigkeit und der Solidarität im Luxemburgischen Wirtschaftsgefüge aufrechtzuerhalten und diesem Wirtschaften eine Plattform zu sichern.

Unsere Hauptanliegen :

- 1) Demokratie
- 2) Nachhaltige Wirtschaft
- 3) Gesetzgebung und Finanzierung
- 4) Bildung

Demokratie.

Wenn der Solidarwirtschaft der Durchbruch in Luxemburg gelungen ist, so lag das zum grossen Teil an der Beteiligung der Bürger zur Gestaltung und Umsetzung des Vorhabens des OPE.

In den lokalen Verwaltungsräten waren 2013 bis zu 700 Bürger ehrenamtlich tätig um lokale Bedürfnisse zu erkennen und durch entsprechende Aktivitäten abzudecken.

Heute begünstigt die aktuelle Politik ausschliesslich eine bestimmte Richtung der Sozial- und Solidarwirtschaft (ESS) in Luxemburg. Das Konzept des « Social entrepreneur ». Dieses anglo-sächsische Modell favorisiert die Gründung von sozialen und ökologischen Start-Ups und beruht auf der Prämisse dass es keine Alternative zur Wachstumsmarktwirtschaft gibt. Der Versuch der ESS, die Anliegen der Bürger und der Demokratie zu artikulieren werden so in den Hintergrund gedrängt.

Wir meinen also dass solidarische Wirtschaften nicht den Betrieb oder dessen Produktion an den Anfang der Überlegungen stellt, sondern das Recht auf Vereinigung der Bürger um ökonomische Belange zu definieren.

Dokumentation : Le concept de l'économie solidaire comme contribution à une meilleure gouvernance par la création de modèles d'organisations à responsabilité sociétale. (Romain Biever ; www.socioeco.org)

Nachhaltige Wirtschaft

Die Europäische Idee um Nachhaltigkeit in unsere Lebensweise einzufügen fusst auf drei Prinzipien : Wirtschaft, Soziales und Ökologie.

Solidarisches Wirtschaften ist heute im Arbeits- und Beschäftigungsministerium angesiedelt. Dieses Ministerium ist aber nur bedingt fähig der ESS genüge zu tun. Es kann nur gewisse Teilaspekte die mit Beschäftigung zu tun haben, abdecken. Ausserdem stigmatisiert dieser minimale Teil der Einflussnahme die ESS und sie ist somit ein subventioniertes Anhängsel der « richtigen Wirtschaft ».

Die Vision einer zukunftsorientierten ESS braucht einen grösseren Entfaltungsrahmen und eine Signifikanz die es ermöglicht alle Ambitionen möglichst gut zu koordinieren.

Wir wollen dass die ESS ihren Platz im Wirtschaftsministerium haben soll. Das war in der Legislaturperiode von 2009-2013 der Fall.

Dokumentation : Déclaration Gouvernementale du Premier Ministre de 2009

Gesetzgebung und Finanzierung.

Der STATEC hat eine Bestandsaufnahme aller Betriebe gemacht die gewissen Kriterien entsprechen welche sie für eine Zugehörigkeit zur ESS qualifizieren. Der Statec spricht von einer Verdoppelung der Wirtschaftsleistung der ESS seit dem Jahre 2000. Laut STATEC beschäftigt die ESS demnach 8% der Arbeitnehmer.

In diesem Kontext wäre es sinnvoll die Akteure der ESS in Luxemburg genauer auf ihre Zielsetzungen hin zu analysieren und die Unterschiede als Stärke zu begreifen.

Erstens wären da alle Träger die vom Staat für mannigfaltige soziale Leistungen für das Funktionieren unserer Gesellschaft benötigt werden (Alte, Kinder, Bedürftige, usw.). Dann wären die Initiativen für Beschäftigung anzuführen und jetzt die neuen Start-Ups, um nur einige zu nennen.

Gegenwärtig versucht die Politik diese Vielfalt gesetzlich zu regeln indem eine neue Gesellschaftsform eingesetzt wird : Die « Société d'Impact Sociétal » (SIS). Viele der vorgenannten Träger sind Vereinigungen (asbl) und die SIS wird deren Aufträgen nicht unbedingt gerecht. Das Gesetz ist den Start-Ups auf den Leib geschnitten. Weil das Gesetz sie explizit als Marktteilnehmer definiert entsteht die Gefahr dass diese neuen Betriebe einen Vorteil gegenüber anderen klassischen Wirtschaftsteilnehmern erhalten. Der unlautere Wettbewerb wird somit nicht ausgeschaltet sondern verstärkt. Die Ansiedlung der ESS im Wirtschaftsministerium hätte dann auch den Vorteil dass für die verschiedenen Aufgabengebiete der Akteure der ESS jeweils Gelder aus anderen Ministerien zusammengetragen werden könnten. Somit wäre eine Mischfinanzierung möglich welche dem jeweiligen Träger es erlaubt seine vom Staat anerkannte Mission zu erfüllen.

Wir fordern die gleichzeitige gesetzliche Verankerung der « Association d'Intérêt collectif » (AIC). Das fertige Gesetzesprojekt ist der damaligen Regierung schon im Jahre 2008 übergeben worden.

Dokumentation : Association d'Intérêt Collectif (OPE ; www.socioeco.org)

Bildung

Die Luxemburger Universität riskiert zunehmend unter den Einfluss von privatwirtschaftsnahen Organisationen zu geraten. Die Lehre welche dem Bereich der ESS zuteil wird kann deshalb historisch ungenügend interpretiert werden, zu einseitig behandelt werden und die demokratischen Ambitionen der ESS aussen vor lassen.

Wir setzen uns ein für einen Fachbereich der ESS an der Universität welcher MIT den Akteuren gestaltet wird und nicht nur FÜR sie. Ausserdem wäre es wünschenswert wenn in den Grundschulen und Lyzeen im Kursus « Vie et société » die ESS behandelt werden könnte.

Dokumentation : La Maison de l'Economie Solidaire à Belval (site ASJ)